

Koreanerin macht Ausbildung zur Holzspielzeugmacherin

*- 11 neue Lehrlinge beginnen 2015 ihre Ausbildung im traditionsreichen Handwerksberuf -
- 328 Lehrlinge seit 1995 -
- Ferienkurse bieten Schnuppermöglichkeit -*



Hyesung Kwak aus Südkorea lebt seit 2013 in Deutschland. Seit 24. August 2015 macht sie eine Ausbildung zur Holzspielzeugmacherin bei der Drechslerei Kuhnert in Rothenkirchen. „Meine Schwiegermutter, die aus Deutschland stammt, hat mich mit ihrer Begeisterung für die Erzgebirgische Holzkunst angesteckt“, erzählt die 30-Jährige. In Korea studierte sie asiatische Kunst und schloss als „Bachelor of Fine Art“ mit Auszeichnung ab. „Mein Wunsch war es, diesen Berufszweig auch in

Deutschland weiterzuverfolgen und ihn idealerweise mit meiner Begeisterung für die Handarbeit mit Holz zu verbinden, die ich in einem Drechselkurs in Olbernhau sowie bei einem Schnupperpraktikum bei der Firma Kuhnert entdeckt habe.“ Da es in Nordrhein-Westfalen, wo ihre Schwiegerfamilie lebt, keine Hersteller für Erzgebirgische Holzkunst gibt, suchte Hyesung Kwak bewusst in Sachsen nach einer Ausbildungsmöglichkeit – und hat diese dank der Drechslerei Kuhnert auch gefunden. Sie fühlt sich hier vom ersten Ausbildungstag an wohl: „Das kreative, konzentrierte Arbeiten gefällt mir sehr gut. Ich wurde hier in Sachsen sehr freundlich aufgenommen und schätze die harmonische Arbeitsatmosphäre.“ Besonderen Gefallen findet Hyesung Kwak an den echt erzgebirgischen Räuchermännern und Nussknackern, an deren Herstellung sie nun selbst mitwirken kann. Die koreanische Auszubildende hat mehrere Sprachkurse absolviert und spricht gut Deutsch – somit erfolgt die Verständigung zwischen ihr und ihren Kollegen sowie Lehrausbildern und Mitschülern problemlos.

Elf neue Lehrlinge begannen am 24. August 2015 ihre Ausbildung zum Holzspielzeugmacher an der Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule in Seiffen: „Ein schönes Zeichen, dass der traditionsreiche Beruf wieder auf wachsendes Interesse stößt und auch für die Zukunft bewahrt werden kann“, konstatiert Dieter Uhlmann, Geschäftsführer des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. „Dies ist einer der größten Erfolge unserer 25-jährigen Verbandstätigkeit.“

Den Beruf des Holzspielzeugmachers gibt es bereits seit 1936 – seit 1995 ist er bundesweit als Ausbildungsberuf anerkannt. Träger dieser einzigartigen Verbundausbildung Holzspielzeugmacher ist der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V. An der Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule in Seiffen, einer Einrichtung des Erzgebirgskreises und der einzigen Schule dieser Art in ganz Deutschland, kann dieser Beruf in Form einer Verbundausbildung erlernt werden. Seit 1995 wurden hier 328 Holzspielzeugmacher

ausgebildet und haben gelernt, wie Figuren aus Holz gedreht, geschnitzt, montiert und bemalt werden.



Am 21. August 2015 wurden neun Lehrlinge, die 2015 ihre 3-jährige Ausbildung zum Holzspielzeugmacher abgeschlossen haben, mit der feierlichen Übergabe ihrer Gesellenbriefe offiziell freigesprochen.

Neben den Lehrlingen gibt es auch zahlreiche Hobby-Holzkünstler, die gerne mehr über dieses traditionelle Handwerk und seine Besonderheiten lernen und in der Praxis ausprobieren möchten. Die

Holzspielzeugmacher- und Drechselschule in Seiffen bietet einzigartige Ferienkurse an, in denen den Teilnehmern nicht nur die hochwertige Ausstattung der Schule zur Verfügung steht, sondern auch das geballte Fachwissen und Können der Lehrausbilder. Die Kurse sind übrigens auch eine tolle Gelegenheit für alle, die sich für eine Ausbildung zum Holzspielzeugmacher interessieren und sich in diesem Beruf einmal unverbindlich ausprobieren möchten.



Lehrausbilder und Drechslermeister Reinhard Friedemann legt großen Wert darauf, in den Kursen auf individuelle Wünsche einzugehen: „Die Teilnehmer finden es sehr angenehm, dass Anfänger zusammen mit Fortgeschrittenen in einem Kurs arbeiten. Dadurch unterscheiden sich unsere Ferienkurse von anderen Anbietern, welche meist Themenkurse durchführen. So kann jeder vom anderen lernen, was immer als sehr befruchtend empfunden wird.“ Manche Teilnehmer kommen auch

gerne im Doppelpack: „Während der Mann einen Drechselkurs besucht, belegt die Ehefrau den parallel stattfindenden Mal- oder Schnitzkurs – oft bemalen die Frauen dann die Werke, die ihre Männer gedreht haben“, erzählt der erfahrene Lehrmeister.

Ferienkurse der Holzspielzeugmacher- und Drechselschule Seiffen:

Drechseln Preis pro Woche und Teilnehmer 420,00 €; Mindestalter 16 Jahre

Schnitzen Preis pro Woche und Teilnehmer 220,00 €; Mindestalter 12 Jahre

Bemalen Preis pro Woche und Teilnehmer 290,00 €; Mindestalter 12 Jahre

Termine:

sächsische Herbstferien: 19.10. – 23.10.2015

sächsische Winterferien: 08.02. – 12.02.2016 und 15.02. – 19.02.2016

Die Buchung der Kurse erfolgt über den Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V. – weitere Informationen erhalten Sie auch online unter www. erzgebirge.org/ferienkurse.aspx

Kontakt:

Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V.
Albertstraße 15

09526 Olbernhau
Tel.: 037360 72442
Fax: 037360 3048
www.erzgebirge.org
verband@erzgebirge.org

Bildnachweis:

1 Drechslerei Kuhnert GmbH

2 Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V.

3 Eva Schalling

Olbernhau, 3. September 2015